

Grafikfunktionen im SAP

KORASOFT unterstützt seit Jahren SAP-basierte Immobilien- und Facility-Management-Lösungen mit grafischer Funktionalität (siehe z. B. Ausgabe 10/2006 dieser Zeitschrift) – aktuell vor allem mit SAP ERP 6.0 und dem SAP Real Estate Management. Das Besondere an diesen Lösungen ist die Tatsache, dass nicht ein Programm mit separater Benutzeroberfläche mit SAP integriert wird, sondern alle grafischen Funktionen im SAP zur Verfügung stehen. So können in SAP abgebildete Prozesse wie Belegungs- und Umzugsplanung, Raumreservierung, Gebäudeinstandhaltung aber auch Raumbuch- und Inventarverwaltung grafisch gesteuert werden. Damit wurde eine Funktionalitätslücke zwischen SAP und dem klassischen CAFM geschlossen.

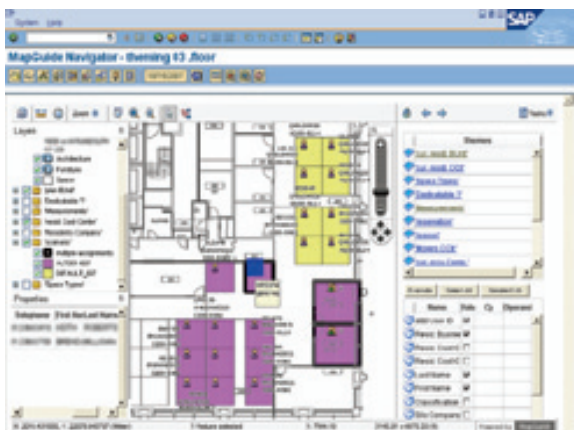


Abbildung 1: Varianten der Belegungsplanung mit Personen (rechts Oberfläche für graphische ad-hoc Auswertungen)

In den letzten zwei Jahren wurde die Lösung um Funktionen zum Zeichnen, Stacking (siehe unten) und um GIS Operationen erweitert.

Das **Zeichnen** von Raumpolygonen ist, obwohl eine der Grundoperationen im CAFM, immer noch ein Problem doppelter Datenerfassung. Auch die KORASOFT Lösung extrahiert die CAFM relevante Geometrie aus dem CAD. Das bedeutet, die im SAP erzeugten Raumpolygone müssen zurück in den Zeichnungsbestand überführt werden.

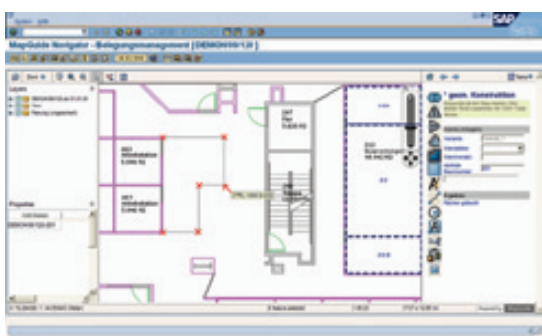


Abbildung 2: bauliche Veränderungen (rot: Polygon beim Digitalisieren)

Dazu integriert die Lösung das Zeichnen in den Prozess des Umzugsmanagements. Anderweitig verursachte Umbauten und die Finalisierung der Umzugsplanung bleiben dem CAD Arbeitsplatz vorbehalten.

Das **Umzugsmanagement** erlaubt neben der Planung alternativer Belegungspläne auch die Planung von Umbauten. Dafür stehen die, in der Werkzeugleiste in Abb. 2 dargestellt Funktionen „Raumteilen“, „Räume miteinander verschmelzen“, „Raumnummern ändern“, „Anmerkungen erzeugen“, „Variante prüfen“ und „Speichern“ zur Verfügung. Durch die eindeutige Nummernvergabe können neu gezeichnet Räume unmittelbar in der Belegungsplanung verwendet werden.



Abbildung 3: Einfärben der Räume nach geplanter Belegung mit Kostenstellen

Nach der Entscheidung für eine Variante werden die geplante Räume ins CAD geladen, in den Bestand übernommen oder an bauliche Gegebenheiten angepasst. Mit der Freigabe des Planes steht er für die Synchronisation mit SAP zur Verfügung, woraufhin dann auch die Umzugsvariante aktiviert werden kann. Durch die Aktivierung werden die Belegungsdaten aktualisiert und der Prozess – ohne doppelte Dateneingaben unter Fortschreibung der Bestandspläne – abgeschlossen.

Das so genannte **Stacking** liefert thematische Auswertungen in Form von Balkendiagrammen. Jeder Balken repräsentiert ein Stockwerk, die Länge des Balkens steht für die Grundfläche der Etage. Unterteilt wird der Balken in Teilabschnitte, die den Anteil eines Zustands oder einer Eigenschaft der Räume der Etage anhand ihres Flächenanteils an der Gesamtfläche der Etage (Leerstand, Belegung, usw.) repräsentieren. So kann man z.B. die Belegung mehrerer Gebäude wesentlich schneller als mit Stockwerksplänen vergleichen, die man darüber hinaus für eine solche Funktionalität auch gar nicht benötigt. Durch einfaches Klicken eines Teilbalkens kann man dann z.B. Umzüge initiieren.



Abbildung 4: Vergleich der Belegung zweier Gebäude an Hand der Anteile belegender Kostenstellen je Raumtyp und Etage

Die Lösung wird von KORASOFT und der Real Estate Beratung der SAP Consulting Deutschland entwickelt, vertrieben und gewartet.

Kontakt: Dr. Dirk Ranglack
+49 172 203 4647
www.korasoft.net

KORASOFT GmbH
Kronengasse 19
63263 Neu-Isenburg

